

Entwurf des Doppelhaushalts 2021/2022

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der vorliegende Entwurf des Doppelhaushaltes 2021/2022 ist in doppelter Hinsicht besonders:

Er ist geprägt von den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den gesetzgeberischen Gegenmaßnahmen zur Stabilisierung der Kommunalfinanzen. Oder um es mit den Worten des Kämmerers der Stadt Bad Oeynhausen zu sagen: Er ist „infiziert“ (1).

Und trotzdem oder gerade deswegen ist er auch Mutmacher, indem er in nie dagewesener Höhe Investitionen in unsere Zukunft vorsieht (2).

(1) Der *infizierte* Haushalt

Erwartungsgemäß wirkt sich die anhaltende Corona-Pandemie in den Jahren 2021 bis 2025 ganz erheblich auf die Finanzen der Stadt aus. Im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung fehlen der Stadt jährlich rd. 3 Mio. Euro in der Kasse. Während Bund und Land die Kommunen im Jahr 2020 noch mit einer Ausgleichszahlung für die pandemiebedingten Verluste bei der Gewerbesteuer unterstützt haben, ist eine solche Finanzhilfe in diesem Jahr nicht in Sicht. Einzig die dauerhafte Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem SGB II führt über eine geringere Kreisumlage zu einer finanziellen Entlastung der Kreiskommunen. Statt echten Finanzhilfen setzt das Land NRW auf Bilanzierungshilfen. Das am 01.10.2020 in Kraft getretene *NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz* ermöglicht es den Kommunen, die pandemiebedingten Mindererträge und Mehraufwendungen als außerordentlichen Ertrag in den Haushalt einzustellen und so zu neutralisieren. Aber nur einstweilen, denn beginnend im Haushaltsjahr 2025 sind die über die Jahre angesammelten Bilanzierungshilfen entweder über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben oder ganz oder zum Teil erfolgsneutral gegen das Eigenkapital zu buchen. So oder so werden die Lasten folglich nur in die Zukunft verschoben.

(2) Der *investierende* Haushalt

Mehr als 43 Mio. Euro – diese Rekordsumme sieht der Haushaltsentwurf in den nächsten fünf Jahren für Investitionen vor. Investitionen in die Zukunft unserer Stadt: Breitbandausbau, Schuldigitalisierung, Mehrzweckhalle, Schulgebäude und -ausstattung, Gerätehäuser und Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr, Grunderwerb für Gewerbe- und Wohnbauflächen, Sanierung der Straßeninfrastruktur und Hochwasserschutz - das sind die Investitionsschwerpunkte der nächsten Jahre.

Neben diesen Investitionen setzt der Haushalt weitere wichtige Impulse: So wird das erfolgreiche Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) ebenso fortgeführt, wie die städtebauliche Entwicklung der Zentralorte Petershagen und Lahde. Die Schulsozialarbeit an den Grundschulen soll personell verstärkt werden. Gleiches gilt für die Schul-IT, die Digitalisierung der Verwaltung und den Klimaschutz. Auch dies sind Investitionen in unsere Zukunft!

Der Haushaltsentwurf 2021/2022 hat einen Umfang von 376 Seiten (was auch dem Layout der neuen Finanzsoftware geschuldet ist). Zur Vorbereitung auf die jetzt anstehenden Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen empfehle ich die Lektüre des Vorberichts (S. 10 – 42) und einen Blick auf die Gesamtpläne (S. 43 – 45). Die neuen Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger finden in den Vorbemerkungen (S. 4 – 9) und dem Produktkatalog (S. 46 – 48) Erläuterungen zum kommunalen Haushaltsrecht und zur Gliederung des Haushaltsplanes.

In den Ausschusssitzungen wird die Verwaltung die Teilpläne (S. 80 ff.) näher erläutern.

Ich freue mich auf konstruktive Beratungen.

Herzliche Grüße

Dirk Breves

Bürgermeister